



Bericht der Arbeitsgruppe „formative Beurteilung 1. Zyklus“

Inhalt:

1. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe	Seite 1
2. Ausgangslage/Auftrag	Seite 1
3. Diskussion/Erkenntnisse	Seite 2
3.1. Lehrplan 21 als Vorgabe	Seite 2
3.2. Änderungsvorschläge	Seite 2
3.3. Selbstevaluationsformulare	Seite 3
4. Weitere Handlungsfelder	Seite 3

Anhang:

- Schreiben des Leiters Volksschulen/Dezember 2018
- Auftragsblatt
- Auszüge aus dem LP 21/Grundlagen: Lern- und Unterrichtsverständnis, Überfachliche Kompetenzen
- Vorschlag der Arbeitsgruppe: Lernbericht Zyklus 1
- Vorschlag der Arbeitsgruppe: Anleitung für die LP

1. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Matthias Henke, SL Sevogel	Brigitte Simao, LP PS Burgstrasse
Sandra Pichler, SL St. Johann	Marc Villinger, LP PS Bläsi
Barbara Schmid, SL Wasserstelzen	Florin Weber, LP KG Neubad
Ulrike Vinke, LP KG/PS Burgstrasse	Flavio Tiburzi, VSL Stufenleitung Primar
Mirjam Lanz, LP KG/PS Dreirosen	Kathrin von Bidder, Fachstelle Pädagogik
Jana Romeo, LP KG Vogelsang	

Die Vertreter der Schulleitungen wurden von der Schulleitungskonferenz gewählt, die Lehrpersonen von der KSBS mandatiert. Die Volksschulleitung wurde durch den Dossierverantwortlichen „Schullaufbahnverordnung“ Flavio Tiburzi vertreten und dieser beauftragte die Fachstelle Pädagogik mit der Durchführung des Geschäfts.

2. Ausgangslage/Auftrag

Die Einsetzung dieser Arbeitsgruppe erfolgte nach einem Antwortschreiben des Leiters Volksschulen (Dezember 2018) an die Konsultationspartner im Anhörungsverfahren zu Änderungen der Schullaufbahnverordnung. Hier wurde der KSBS mitgeteilt, dass die Themen *Lernberichte/Selbsteinschätzung* weiterbearbeitet werden sollen. Daraus resultierte der Beschluss der VSLK, dass zusammen mit der KSBS eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet wird.

Die Arbeitsgruppe erhielt folgenden Auftrag:

- Evaluation der aktuellen (nach der letzten Konsultation angepassten) Lernberichtsformulare des Kindergartens
- Evaluation der Selbsteinschätzungs- und Lernberichtsformulare der 1. und 2. Klasse

- 1-2 Vorschläge für die Optimierung der vorhandenen Lernberichtsformulare diskutieren, ausarbeiten und der VSLK vorlegen, welche diese dann der KSBS zur Konsultation weiterleitet.

3. Diskussion/Erkenntnisse

3.1. Lehrplan 21 als Vorgabe

Die Arbeitsgruppe hat die bestehenden formativen Beurteilungsformulare des 1. Zyklus gesichtet und diskutiert. Sie wurden vor allem dem Bildungs-, Lern- und Unterrichtsverständnis des Lehrplans (LP21) gegenüber gestellt. Dabei wurde erkannt, dass im formativen Bereich der Beurteilung die geltende Praxis des Kantons Basel-Stadt, bei der die Schülerinnen und Schüler im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt werden, von der Kompetenzorientierung des Lehrplans (LP21) abweicht.

Aus der Kompetenzorientierung ergeben sich nicht nur neue Akzent in der Betrachtung von Lernen und Unterricht, sondern auch mit Bezug auf die Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Hier muss zu einer kompetenzbezogenen Feedbackkultur gewechselt werden.

Lehrpersonen müssen mit Hilfe des Lehrplans (LP 21) Unterricht planen, durchführen und evaluieren können. Zur Beurteilung des Lernstands ihrer Schülerinnen und Schüler gehört deshalb das Wissen über Kompetenzstufen im Kompetenzaufbau und im Lernprozess. Um eine entsprechende Beurteilung zu ermöglichen, müssen die Beurteilungsformulare den Vorgaben des Lehrplans (LP21) entsprechen.

Nach der intensiven Auseinandersetzung mit der geschilderten Situation gelangt die Arbeitsgruppe zur Erkenntnis, dass die aktuellen Lernberichtformulare des Kantons Basel-Stadt den Vorgaben des Lehrplans (LP21) angepasst werden müssen.

Die Gestaltung der momentanen Formulare stammt aus dem Jahr 2013, also noch vor der Einführung des neuen Lehrplans (2014).

3.2. Änderungsvorschläge

Folgende Änderungsvorschläge werden beantragt:

1. Im 1. Zyklus werden in allen vier Schuljahren (KG1, KG2, 1. Kl., 2. Kl.) die **gleichen Lernberichtsformulare** benutzt, mit der Unterscheidung KG/PS in der Sachkompetenz (siehe Punkt 6).
2. Vereinzelte **grafische Anpassungen**, vor allem auf der Seite 1 müssen vorgenommen werden (Unterschriftsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler, Möglichkeit für mehrere Unterschriften bei den Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten, mehr Platz für das Datum).
3. **Kompetenzen** statt Verhalten:
Der aktuelle Lernbericht bildet die Beurteilung des Lern- Arbeits- und Sozialverhalten ab. Im LP21 stehen aber die überfachlichen Kompetenzen im Vordergrund, welche einen Bezug zu den verschiedenen Verhalten haben, neu aber durch Kompetenzen ausgewiesen werden.
Mittels eines Beiblatts für die Lehrpersonen (siehe 4. /weitere Handlungsfelder) wird der Bezug zwischen den überfachlichen Kompetenzen und dem Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten aufgezeigt. Neu werden zu den personalen und sozialen auch die **methodischen** Kompetenzen beurteilt.

4. Die Kompetenzen werden weiterhin in 4 Stufen beurteilt. Wir sprechen neu aber nicht von „Verhalten ist erkennbar“ sondern „**Kompetenzen** sind erkennbar“. Die vier Stufen werden nicht mehr mit Sternen ausgezeichnet, sondern wörtlich ausformuliert.
5. Bei den jetzt eingesetzten Formularen können die Lehrpersonen wählen, ob sie Kreuze setzen, Fliesstexte schreiben oder beides machen wollen. Neu **muss** man in allen Kompetenzbereichen **mittels Rastersetzung beurteilen**, zusätzlich kann sich die Lehrperson in einem Fliesstext äussern. Diese Möglichkeit ist weiterhin freiwillig. Der Bereich für den Fliesstext muss gross genug bemessen werden.
6. Für die Einschätzung in der Sachkompetenz gibt es neu **zwei verschiedene Formulare** (3a/3b).

Das Formular **3a ist für den Kindergarten**. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in ihren Entwicklungsbereichen eingeschätzt. Der Bezug zu den Fachbereichen der 1. und 2. Klasse wird auf der linken Blattseite abgebildet.

Das Formular **3b ist für die 1. und 2. Klasse**. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen eingeschätzt. Der Bezug zu den Entwicklungsbereichen des Kindergartens wird auf der linken Blattseite abgebildet.

Auf beiden Formularen kann sich die Lehrperson freiwillig in einem Fliesstext zur Sachkompetenz äussern.

7. In einer **Anleitung** werden den Lehrpersonen Beobachtungsmerkmale zur Einschätzung ihrer Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Die Beobachtungsmerkmale können auch als Textbausteine für die Formulierung im Fliesstextbereich benutzt werden.

3.3. Selbstevaluationsformulare

Entscheidet die VSLK, dass die oben formulierten Änderungsvorschläge der KSBS zur Konsultation vorgelegt werden, wird eine bereits bestimmte Delegation der Arbeitsgruppe die Selbstevaluationsformulare dem Lernbericht anpassen. Dieser Vorschlag wird der gesamten Arbeitsgruppe zur Verabschiedung weitergereicht und dann der VSLK vorgelegt.

4. Weitere Handlungsfelder

Im Zusammenhang mit den Änderungsvorschlägen zu den Lernberichtsformularen wurden weitere Handlungsfelder erkannt und diskutiert. Diese Themen werden der VSLK zur Weiterbearbeitung empfohlen.

- Ist die Bezeichnung „Bemerkungen“ auf der Titelseite des Lernberichts (auch auf dem Zeugnis) korrekt? Hier sollen eigentlich vorformulierte Anmerkungen zur Schullaufbahn eines Schülers erscheinen (iLz, Dispensation, Aufnahme im SJ, Wiederholung,...) In InfoMentor/ Escada sind diese Formulierungen elektronisch hinterlegt. Trotzdem erscheinen hier immer wieder bei PDF-Versionen freiformulierte Bemerkungen. Dies entweder, weil das System übersteuert wird oder weil einzelne Schulstufen oder ganze Schulstandorte nicht mit InfoMentor arbeiten und somit PDF-Versionen erstellen, die bearbeitet/ergänzt werden können. Hier müsste nach einer passenderen Formulierung gesucht werden.
- Eine wünschbare Folge der Anpassung der Lernberichtsformulare für den Zyklus 1 an den Lehrplan (LP 21) wäre, dass die Lernberichte der weiterfolgenden Schulstufen in der Volksschule ebenfalls angepasst werden.
- Um die Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern (Standortgespräch) zu unterstützen, wird vorgeschlagen, Bildkarten zu allen Kompetenzbereichen zu

schaffen. Diese können entweder neu gestaltet sein oder es können die bereits bestehenden KIBAKO-Karten, welche die Fachstelle F+I entwickelt hat, um die entsprechenden Felder ergänzt werden. Der Kanton Zürich hat im Jahr 2020 ähnliche Karten erstellt, welche der Fachstelle Pädagogik als Beispiele vorliegen.

- Um das Verständnis zum Bezug zwischen den überfachlichen Kompetenzen und dem Lern, Arbeits- und Sozialverhalten zu fördern, sollte den Lehrpersonen eine Übersicht zur Verfügung stehen.
- Es kann hilfreich sein, den Lehrpersonen ein Raster zum Festhalten der Beobachtungen zur Verfügung zu stellen.